

Kurze Mitteilungen.

Chronik einer natürlichen Nisthöhle.

Die folgenden Zeilen möchten einen Beleg dafür erbringen, in wie hohem Grade eine günstig gelegene natürliche Nistgelegenheit von unsern Höhlenbrütern geschätzt wird. Es wäre zu wünschen, dass daraus die gebotenen Folgerungen gezogen werden und im Sinne des Vogelschutzes die natürlichen Bruthöhlen überall dort erhalten würden, wo es ohne wirklichen Nachteil geschehen kann.

Am Ausgang der Langen Erlen gegen Riehen (Basel-Stadt) folgt dem linken Ufer der Wiese ein landwärts mit Akazien bestandener Dammweg. Eine jener Akazien, von mittlerer Stärke, gabelte sich in etwa 1½ m Höhe, und es hatte sich daselbst ein Spalt gebildet, der sich weiter unten zu einer Höhlung ausweitete, dem Auge des Beobachters eben noch sichtbar. Im Verlauf von 14 Jahren wurden dort vom Schreibenden 15 Vogelbruten festgestellt. Ueber die Einzelheiten mag die Tabelle Auskunft geben.

8. Mai	1926	Kohlmeise	Junge.
21. Juni	1926	Kohlmeise	Junge, 2. Brut.
30. April	1927	Kohlmeise	Gelege.
7. Mai	1927	Kohlmeise	Gelege zerstört.
2. Mai	1928	Kohlmeise	Gelege.
14. Mai	1928	Kohlmeise	8 (?) Junge.
21. Juni	1928	Kohlmeise	2. Nest im Bau.
11. Juli	1928	Kohlmeise	Junge der 2. Brut.
17. Mai	1929	Kohlmeise	Junge.
5. Juli	1929	Kohlmeise	Junge der 2. Brut.
21. Mai	1930	Kohlmeise	Junge.
22. Mai	1931	Wendehals	Gelege, 4 Eier.
13. Juni	1931	Wendehals	Junge.
24. Mai	1932	anscheinend	nicht bewohnt.
8. Juni	1932	anscheinend	nicht bewohnt.
2. Mai	1933	Kohlmeise	Gelege.
28. Juni	1933	keine	2. Brut.
3. Mai	1934	Kohlmeise	Nest im Bau.
20. Mai	1934	Brut	anscheinend missglückt.
30. Mai	1934	keine	2. Brut.
5. Juli	1934	keine	2. Brut.
23. Mai	1935	Kohlmeise	Junge.
29. Mai	1936	Gartenrötel	Gelege.
29. April	1937	Kohlmeise	Gelege.
22. Juni	1937	keine	2. Brut.
4. Juni	1938	nicht (oder nicht mehr)	bewohnt.
26. Mai	1939	Kohlmeise	Junge.

Als der Beobachter kürzlich wieder seine Schritte zu jener Stelle lenkte, fand er den Baum, der die Wiege so vieler Vogelgeschlechter beherbergt hatte, ohne erkennbare Ursache gefällt. *A. Glaus, Basel.*